

Wenn es in der Kollektivwirtschaft bestimmte Mängel gibt, z. B. wenn der Milch-ertrag absinkt oder die Schweinemast nicht richtig organisiert ist, dann nimmt die Grundorganisation der Partei die Sache in die Hand und die Genossen haben durch ihre persönliche Arbeit das Beispiel zu geben, wie diese Mißstände und Rückstände zu überwinden sind. Es kommt auch vor, daß wir in solche Arbeitsabschnitte mehrere Parteimitglieder schicken.

Es gibt auch Kreisleitungen, die überhaupt keine Abteilungen haben, sondern nur zwei oder drei Sekretäre und eine Gruppe von Instruktoren. Diese werden einer bestimmten Gruppe von Grundorganisationen zugeteilt und sind dort verantwortlich für deren gesamte Arbeit. Aber diese Kreisleitungen ohne Abteilungen sind noch im Versuchsstadium.“

Genosse W o r o n o w ergänzte diese Ausführungen durch Beispiele aus der Leitungstätigkeit des Parteikomitees im „Uralmaschawod“. Dieser Betrieb hat 25 000 Arbeiter und Angestellte* 4000 von ihnen sind Parteimitglieder, die in 84 Parteiorganisationen zusammengefaßt sind. Der Betrieb stellt Walzwerke, große Bagger, Pressen, Erdölbohranlagen sowie andere schwere Ausrüstungen her:

„Der Sekretär des Parteikomitees beschäftigt sich in der Hauptsache mit der allgemeinen Leitung und mit Kaderfragen, der erste Stellvertreter mit organisatorischen Parteifragen, der zweite mit Produktionsaufgaben und der dritte mit Agitation und Propaganda. Es gibt vier Instruktoren, die auf die Parteiorganisationen innerhalb der Abteilungen verteilt sind. Das Parteikomitee führt seine Arbeit auf Grund eines Planes durch, der von der Berichtswahlversammlung beschlossen wurde. In diesem Plan sind auch alle kritischen Bemerkungen und Vorschläge der Mitglieder berücksichtigt. Er wird für ein Jahr festgelegt. Auf der Grundlage dieses Planes stellen wir monatliche Arbeitspläne auf, in denen alle Fragen enthalten sind, die vom Parteikomitee zu beachten sind, dazu gehören auch die Aufgaben auf ideologischem Gebiet und die der agitatorischen Massenarbeit.

Bei uns ist für bestimmte Veranstaltungen ein bestimmter Tag festgelegt. Montags z. B. ist ein einheitlicher Studientag, dienstags finden Gewerkschaftsversammlungen statt, mittwochs ist der Tag für Parteiversammlungen, der Donnerstag ist als Sprechtag für Arbeiter vorgesehen und zugleich der Tag der Technik, am Freitag werden die Sitzungen des Parteikomitees durchgeführt. In der Regel tagt das Parteikomitee dreimal im Monat.

Die Vorbereitung der Sitzungen des Komitees wird von Brigaden getroffen, denen vom Sekretär oder dessen Stellvertreter bestimmte Aufgaben gestellt werden. Diese Brigade leistet dann alle Vorarbeiten für die Untersuchung der Frage, die auf der Sitzung des Parteikomitees behandelt werden soll, und arbeitet den Beschlußentwurf aus. Während der Sitzungen des Parteikomitees begründen die Mitglieder der Brigade ihre Vorschläge. Wir haben eine solche Praxis eingeführt, daß die gleiche Brigade auch die Durchführung des gefaßten Beschlusses kontrolliert. Bei Fragen, die von größerer Bedeutung sind, setzen wir für die Brigadearbeit auch noch Mitglieder der Parteiorganisation ein. Das geschah z. B. bei Wirtschaftsfragen. In einem solchen Falle umfaßte die Brigade 40 Personen. Außerdem führten wir eine ganze Reihe von Beratungen mit den Wirtschaftlern aus den Abteilungen durch. Bei jedem Beschluß legen wir zugleich Maßnahmen fest, wie die gesamte Parteiorganisation für diese Aufgaben zu mobilisieren ist.

In der Regel führten wir alle drei Monate Parteiaktivtagungen durch, in der Hauptsache zu den wichtigsten Fragen im Leben unseres Betriebes. So wurde z. B. in diesem Jahr eine Aktivtagung über die Qualität der produzierten Maschinen, eine über die Stärkung der führenden Rolle der Partei beim Komsomol und eine über die Ergebnisse der Arbeit des Betriebes in einem bestimmten Zeitabschnitt durchgeführt. Um die breiten Massen der Belegschaft unseres Betriebes gerade in die Lösung dieser Aufgaben mit einzubeziehen, organisieren wir auch Wirtschaftsaktivtagungen, also ökonomische Konferenzen.